

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0443/19	Datum 02.09.2019
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	17.09.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	09.10.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	14.11.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2018 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2018 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2018 der TMHG mit einer Bilanzsumme in Höhe von 61.145.400,01 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 348.962,29 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 348.962,29 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der TMHG für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2019
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 348.962,29 EUR (Vorjahr: 2.081,7 Tsd. EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Bezüglich der Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden durch den Wirtschaftsprüfer die Angaben der Geschäftsführung hervorgehoben, die nach seiner Ansicht für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.“

Jahresabschluss 2018**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse in Höhe von 10.361,1 Tsd. EUR stellt sich wie folgt dar:

	2018	2017
Umschlagsleistungen	2.447,2 Tsd. EUR	3.105,2 Tsd. EUR
Hafenbahn	2.110,0 Tsd. EUR	2.120,3 Tsd. EUR
Ufergeld	918,6 Tsd. EUR	1.023,4 Tsd. EUR
Speditionsleistungen	272,4 Tsd. EUR	330,9 Tsd. EUR
Vermietung/Verpachtung, Lager	2.926,5 Tsd. EUR	3.203,6 Tsd. EUR
Sonstige Umsatzerlöse	<u>1.686,4 Tsd. EUR</u>	<u>1.985,6 Tsd. EUR</u>
Summe Umsatzerlöse	10.361,1 Tsd. EUR	11.769,0 Tsd. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 3.697,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.779,0 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier werden als außerordentlichen Erträge die Mittel der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aus dem Bundesprogramm „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“ in Höhe von 1.724,4 Tsd. EUR ausgewiesen. Des Weiteren werden in dieser Position die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse verbucht (1.320,0 Tsd. EUR).

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 1.645,7 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.737,5 Tsd. EUR) werden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 350,9 Tsd. EUR (im Wesentlichen Aufwendungen für Dieselkraftstoffe, Fette, Schmiermittel und Energie) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.294,7 Tsd. EUR (Speditions- und Fremdleistungen) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 156,7 Tsd. EUR auf 3.810,5 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen 3.168,2 Tsd. EUR und für soziale Abgaben 642,3 Tsd. EUR. Die TMHG beschäftigte im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt

72 Mitarbeiter (Vorjahr: 75). Zusätzlich wurden zum Stichtag 7 Auszubildende beschäftigt.

Die Abschreibungen wurden planmäßig in Höhe von 2.730,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.767,1 Tsd. EUR) vorgenommen. Davon entfallen 16,0 Tsd. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und 2.714,2 Tsd. EUR auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Berichtsjahr von 7.515,7 Tsd. EUR auf 5.202,5 Tsd. EUR. In dieser Position erfolgt im Berichtsjahr hauptsächlich der Ausweis der außerordentlichen Aufwendungen im Rahmen des Hochwasserbaus in Höhe von 1.499,6 Tsd. EUR. Des Weiteren werden in dieser Position im Wesentlichen Reparaturen und Instandhaltungskosten, Raum- und Gebäudekosten, Versicherungen, Mieten und Pachten, Werbe- und Reisekosten, Fahrzeugkosten, Rechts- und Beratungskosten etc. ausgewiesen. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis 2013.

Die Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 9,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 15,0 Tsd. EUR). Die Position beinhaltet Zinsen aus Bankkonten, Zinsen Schönebecker Hafen GmbH und übrige Zinsen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 231,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 311,5 Tsd. EUR) resultieren im Wesentlichen aus den zu leistenden Zinsen für langfristige Darlehen.

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhaltet im Berichtsjahr in Höhe von 75,76 EUR Rückzahlungen vom Finanzamt für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Sonstige Steuern werden im Berichtsjahr in Höhe von 98,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 97,8 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Öko-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

2. Bilanz

In der Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgten im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 16,0 Tsd. EUR. Zugänge erfolgten in Höhe von 1,3 Tsd. EUR für ein Architekten-Zeichenprogramm. Zum 31.12.2018 wird diese Position in Höhe von 11,7 Tsd. EUR ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2018 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

Stand 01.01.2018	53.912,8 Tsd. EUR
Zugänge	1.612,3 Tsd. EUR
Abgänge	-1.491,3 Tsd. EUR
Abschreibungen	<u>-2.714,2 Tsd. EUR</u>
Stand: 31.12.2018	51.319,6 Tsd. EUR

Die Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 1.612,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.073,5 Tsd. EUR) betreffen folgende Positionen:

Grundstücke und Bauten	79,0 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	1.383,3 Tsd. EUR
And. Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	128,2 Tsd. EUR
Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>21,8 Tsd. EUR</u>
Gesamt	1.612,3 Tsd. EUR

Die Zugänge in der Position Technische Anlagen und Maschinen betreffen im Wesentlichen eine neue Hybridlok (1.345,4 Tsd. EUR) und eine Fahrzeugwaage (36,0 Tsd. EUR).

Unter den Finanzanlagen (326,2 Tsd. EUR) werden die auf den Erinnerungswert von 0,51 EUR

abgeschriebenen Anteile an verbundenen Unternehmen (100 %ige Beteiligung an der Schönebecker Hafen GmbH - SHG) ausgewiesen. Des Weiteren erfolgt der Ausweis der in 2011 geleisteten Einzahlung in das Eigenkapital der SHG. Damit wurde die SHG in die Lage versetzt, ihre Darlehen vollständig zu tilgen und durch den Wegfall der Zinsaufwendungen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften.

Zum 31.12.2018 wird ein Anlagevermögen in Höhe von 51.657,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 54.265,4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 11,4 Tsd. EUR betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.413,2 Tsd. EUR verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 213,1 Tsd. EUR. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 104,3 Tsd. EUR berücksichtigt. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf zum Bilanzstichtag offene und nicht einzelwertberichtigte Forderungen gebildet (14,2 Tsd. EUR).

In der Position Forderungen gegenüber Gesellschaftern werden Liefer- und Leistungsforderungen in Höhe von 7,4 Tsd. EUR (Vorjahr: 3,5 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird zum Stichtag in Höhe von 17,6 Tsd. EUR ausgewiesen und beinhaltet Forderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH, der Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) und gegenüber der Weiße Flotte GmbH.

Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 188,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.430,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Wesentlichen erfolgt hier der Ausweis der Refinanzierungsforderungen (Hochwasser), der Forderungen an das Finanzamt aus Vorsteuer und aus Steuerüberzahlungen sowie die Ausgleichszahlung des Landes gemäß § 16 AEG für die Unterhaltung der Bahnübergänge der Hafenbahn über öffentliche Straßen. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus geringeren Refinanzierungskosten für Hochwassermaßnahmen im Berichtsjahr.

Der Kassen- und Bankbestand wird zum 31.12.2018 in Höhe von 7.843,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.427,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 6,3 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich um abgegrenzte Leasing-Sonderzahlungen, die Aufwand des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Auf der **Passivseite** der Bilanz erhöhte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 41.148,3 Tsd. EUR auf 41.497,2 Tsd. EUR. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 1.418,3 Tsd. EUR. Die Kapitalrücklage wird ebenso im Berichtsjahr in unveränderter Höhe (32.860,9 Tsd. EUR) ausgewiesen. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde auf neue Rechnung vorgetragen, so dass im Berichtsjahr ein Gewinnvortrag in Höhe von 6.869,0 Tsd. EUR ausgewiesen wird. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 349,0 Tsd. EUR erzielt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 9.973,2 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.293,2 Tsd. EUR) beinhaltet zweckgebundene Fördermittel von öffentlichen und privaten Fördermittelgebern. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände in Höhe von 1.320,0 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 781,3 Tsd. EUR (Vorjahr: 653,6 Tsd. EUR). Im Berichtsjahr werden Steuerrückstellungen in Höhe von 73,5 Tsd. EUR und sonstige Rückstellungen in Höhe von 707,8 Tsd. EUR ausgewiesen. Zu den sonstigen Rückstellungen gehören u. a. Rückstellungen für Instandhaltungen, für ausstehende Rechnungen, für Abschluss-

und Prüfungskosten, für Rechtsstreitigkeiten, für ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für Betriebsprüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.387,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.089,4 Tsd. EUR) beinhalten zum Stichtag 6 Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen in Höhe von 3.601,6 Tsd. EUR sowie eine Neukreditaufnahme in Höhe von 2.900,0 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr (1.407,9 Tsd. EUR) auf 806,4 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerte sich von 587,8 Tsd. EUR im Vorjahr auf 190,5 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Zur Finanzierung nicht geförderter Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Ausbau Hansehafen" gewährte die Landeshauptstadt Magdeburg der TMHG ein Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR [SR-Beschluss: 2988-81(III)04 vom 11.03.04], das ursprünglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR in Anspruch genommen wurde. Nach Erweiterung des Verwendungszwecks (Erschließung des Südgeländes der ehemaligen Großgaserei sowie den Ersatzneubau einer Eisenbahnbrücke zum Trennungsdamm) erfolgte im Jahr 2011 eine weitere Inanspruchnahme des Darlehens in Höhe von 910,0 Tsd. EUR. In 2013 wurde für dieses Darlehen die letzte Auszahlungsrate in Höhe von 1.090,0 Tsd. EUR gezahlt und es erfolgten planmäßige Tilgungen. Im Berichtsjahr erfolgten weitere Tilgungen und eine Verrechnung mit dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 200,0 Tsd. EUR. Die Restschuld zum Stichtag 31.12.2018 beläuft sich auf 155,7 Tsd. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.508,9 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.600,7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen das Darlehen der WSD in Höhe von 1.088,6 Tsd. EUR.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat der TMHG hat den Jahresabschluss 2018 am 10.09.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss in Höhe von 348.962,29 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt, und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt werden. Hinsichtlich des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 wurde empfohlen, erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Collegen GmbH zu beauftragen. Die vorgeschlagene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft würde dann zum 5. Mal hintereinander tätig sein.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist gemäß Gesellschaftsvertrag nicht möglich.

Das Prüfungsergebnis 2018 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz
4. GuV
5. Lagebericht
6. Beschlussvorschlag ARS 10.09.19